



AUF DEM WEG zum Sieg: Der Augsburger Radprofi Willi Singer gewann am Sonntag beim 2. Friedberger Radquerfeldein überlegen vor Josef Schmid (Wangen) und Karl Mohler von Zeus Schaffhausen.

Bild: Dargel

Auch ein Sturz kann Singer nicht mehr bremsen

Eine wahre Schlammschlacht war das zweite Friedberger Radquerfeldeinrennen. 22 Aktive gingen auf die Strecke, und am Ende hatte der Augsburger Profi Willi Singer die Konkurrenz hinter sich gelassen.

Zu Beginn setzte sich der Schweizer Karl Mohler an die Spitze. Sein Landsmann René Dux blieb einige Zeit Zweiter, gefolgt von Willi Singer. Die beiden Eidgenossen hatten jedoch offenbar ihre Kräfte überschätzt. Ab der dritten Runde fielen sie zurück. Willi Singer übernahm selbst die Spitze, und auch ein Sturz konnte ihn nicht bremsen. In einem Jugendrennen über sechs Runden überraschte der 15jährige Jürgen Naujocks, der seinen meist zwei Jahre älteren Konkurrenten davonfuhr. Außer den Radsportlern gingen auch noch Cross-Läufer an den Start. In einem Rennen über vier Runden kam Günter Haschke aus Augsburg auf den ersten Platz. (gede)

Sticht anreger 8.2.77